

Paddehn auf der Sempt von Eichenkofen nach Berglern

Paddehn auf der Isar von Oberhummel nach Landshut

20. & 21. Juni 2015 - Reisekurzbericht

Sa, 20.06. 5,3 km – 2:30 Std. (1 Std. Pause)

340 km Autofahrt mit Mietzi, Marie und Lars sowie unseren 2 Prijon-Einern von Chemnitz bis **Landshut in Bayern**.

Wir reisen bereits am Freitag an zu meiner Schwester Claudia, Torsten, Vanessa und Eurasierhündin Cheyanne.

Heute Sa. leichter Regen, aber sehr warm. Wir fahren den Campingbus vor an die geplante Ausstiegsstelle der Isar beim Kanuclub Landshut. Dann mit 2 Autos und 5 Booten zum eigentlichen Startpunkt an der Isar. Da es regnet, möchten Vanessa, Marie und Lars nicht mehr mitfahren.

So beschließen wir heute schon die **Sempt** zu fahren. Start ist erst 13:30 Uhr in **Eichenkofen** auf einem kleinen Privatgrundstück direkt vor der Brücke. Marie, Lars und Vanessa fahren mit 2 Booten zurück nach Landshut.

Die Sempt ist ein schmaler Wiesenfluss, immer genug Wasser unterm Kiel. Es gibt einige niedrige Brücken, herabhängende Bäume, Büsche und viele Mäander. Der einzige Brombeerstrauch auf der Strecke hat es auf mich abgesehen, die Strömung zieht mich hinein, vor Schmerzen ziehe ich es vor, mit meinem Boot umzukippen. Als ich schwimmend um die Ecke komme, ist der Kanadier von Torsten und Claudia ebenfalls gekentert. Gemeinsam entleeren wir die Boote. Das Wasser geht uns bis zum Oberschenkel und ist relativ kalt. Kurz vor **Berglern** kommen drei Stufen, Stufe 1 und 2 umtragen wir, Stufe 3 können wir ganz rechts befahren.

Nach Berglern unterquert die Sempt den **Mittleren Isarkanal**. Wir tragen die Boote von der Sempt hoch in den Kanal, durchpaddeln diesen und auf der anderen Seite geht es nach erneutem Umtragen den Hang hinab normal auf der Sempt weiter. Allerdings weigern sich unsere Frauen, weiterzufahren. So rufen wir Marie und Lars an und lassen uns hier abholen. Es ist 16 Uhr, wir sind stolze 5,3 km gepaddelt und brauchten 2,5 Std. dafür.

So, 21.06. Abfahrt km103 / Ankunft km76 - 27 km – 6:00Std. (2 Std. Pause)

Heute Sonne, Wolken und warm. Wir fahren den Campingbus wieder vor an die Ausstiegsstelle der Isar beim Kanuclub Landshut. Dann mit 2 Autos und 5 Booten zum Startpunkt nach Oberhummel auf einen Parkplatz neben einer Brücke direkt an der Isar. Es gibt eine gute Einsatzstelle.

Die Isar ist sehr klar, ziemlich flach, hat eine flotte Strömung und es gibt viele Kiesbänke hier. Das Flussbett besteht komplett aus weißen rundgeschliffenen Kiesel. Der Fluss ändert hier von Jahr zu Jahr seinen Lauf. Wir kommen gut voran. Auf den Kiesbänken aalen sich Radfahrer und Wanderer, genießen die Sonne und den Sonntag. Bei **Moosburg** unterqueren wir eine Brücke mit Wirtshaus und Einstiegsstellen. Kurz vor Moosburg fließt links der **Amper-Überführungskanal** in die Isar. 1 km später tragen wir um am breiten **Verteilerwehr Moosburg**, können direkt links an der Wehrkante ausbooten und an der Fischtreppe umtragen. Der Einstieg ist bequem mit Treppen und Geländer.

In **Volkmannsdorf** mündet links die **Amper** über ein hohes Wehr in die Isar. Vor der Autobahnbrücke durchfahren wir die **Sieben Rippen**, eine Felsengruppe im Fluss. Kurz danach legen wir rechts an einer unscheinbaren Ausstiegsstelle an, laufen mit dem Gepäck und unseren Paddeln über eine Brücke über den **Mittleren Isarkanal** in den urigen Biergarten zum **Wirtshaus Fischerhans**. Es gibt ein Maß Schwarzer Pfaffe, lecker.

Parallel zum Kanal nähern wir uns der Stadt Landshut. Die Kiesbänke sind mit der Amper verschwunden und mit dem Einfluss des Isarkanals am **Klappenwehr** kurz vor Landshut ist aus der Isar ein mächtiger, tiefer und auch nicht mehr so klarer Fluss geworden. Von weitem leuchtet die Burg von Landshut. Nach der Eisenbahn-brücke und vor der Straßenbrücke mit Ampel landen wir links am Kanuclub an, hier steht unser Bus, der uns zu den beiden wartenden Autos in Oberhummel bringt. Zurück geht es zu dritt und dann werden die Boote für die Heimreise auf den Dächern festgezurr. Am Abend geht es noch in einen nahen Biergarten zum Abschiedsabendessen. Am Montag fahren wir zurück nach Chemnitz.

Klaus Teuchert am 02.07.2015